

Aktionsplan KKGEO 2018

Einleitung

Die Schweizerische Bau-, Planungs- und Umweltdirektorenkonferenz (BPUK) übernimmt als zuständige Direktorenkonferenz die Führungsrolle und politische Verantwortung für die Koordination der Kantone im Bereich der Geoinformation. Mittels Leistungsauftrag wird die Konferenz der Kantonalen Geoinformationsstellen (KKGEO) im Rahmen der Umsetzung des Geoinformationsgesetzes des Bundes (GeoIG; SR 510.62) und der Schaffung der Nationalen Geodateninfrastruktur (NGDI) von der BPUK mit folgenden Aufgaben beauftragt:

1. Interkantonale Koordination in der Geoinformation:

Koordination und Weiterentwicklung der Zusammenarbeit der kantonalen Fachstellen und der interkantonalen Fachkonferenzen mit Einbezug des Städte- und des Gemeindeverbandes im Bereich der Geoinformation;

2. Harmonisieren und Bereitstellen von Geobasisdaten:

Koordination und Förderung der Harmonisierung, Bereitstellung und Nutzung von Geobasisdaten nach Bundes- und Kantonsrecht;

3. Mitarbeit beim Aufbau und Betrieb der NGDI:

Koordination und Förderung des Aufbaus und Betriebs der NGDI zusammen mit Bund, Gemeinden und Dritten unter Nutzung von dezentral gehaltenen Geodaten.

Der vorliegende Aktionsplan konkretisiert diese Aufgaben mit konkreten Aktionen für das aktuelle Jahr. Er wird jährlich von der KKGEO erstellt, mit der Begleitgruppe Geoinformation besprochen und von der BPUK im Rahmen des Budgetprozesses abgenommen. In der KKGEO-internen Aufgabenverwaltung sind zusätzliche Informationen wie Verantwortlichkeiten, Ressourcenbedarf und ggf. Termine festgehalten.

1. Interkantonale Koordination in der Geoinformation

Nr.	Bezeichnung	KKGEO-Nr.	Zeitraum
I-03	Archivierung und nachhaltige Verfügbarkeit Geodaten	14.24	2016-2019
Ausgangslage	Die Arbeitsgruppe GIS der Schweizerischen Informatikkonferenz (SIK-GIS) hat die im GeoIG geforderte Archivierung und nachhaltige Verfügbarkeit von kantonalen Geodaten konzeptionell untersucht. Sie schlägt vor, dass das Thema von der KKGEO weiterbehandelt werden soll.		
Ziel	Empfehlungen für die Archivierung und nachhaltige Verfügbarkeit von kantonalen Geodaten werden erarbeitet.		
Koordination mit	KOGIS, Archivdirektorenkonferenz (ADK), Cadastre Suisse, Koordinationsstelle dauerhafte Archivierung elektr. Unterlagen (KOST)		
Massnahmen 2018	Der Bericht zur Aufbewahrungs- und Archivierungsplanung wird der KOST nach Fertigstellung ca. Mitte Januar 2018 zur Begutachtung vorgelegt und anschliessend übersetzt zur Vernehmlassung an die kantonalen GIS-Fachstellen weitergeleitet. Die Rückmel-		

	dungen zur Vernehmlassung werden bis ca. Ende April ausgewertet und das Dokument entsprechend angepasst. Danach soll es von der KK GEO als Empfehlung veröffentlicht werden (Ziel ca. Ende Juni 2018). Das Vorgehen zur Definition eines GeoSIP wird nach dem Bericht angegangen.
--	---

Nr.	Bezeichnung	KKGEO-Nr.	Zeitraum
I-04	Unterstützung Aufbau und Betrieb ÖREB-Kataster	14.13	2016-2019
Ausgangslage	Die kantonalen ÖREB-Kataster werden schweizweit bis spätestens Anfang 2020 in Betrieb genommen. Der Bund hat die Oberaufsicht und die strategische Leitung. Bei der aktuellen Umsetzung besteht die Gefahr, dass sich der Bund zu sehr in kantonale Zuständigkeiten einmischt und dass dessen Zentralisierungs- und Vereinheitlichungsbestrebungen zulasten einer effektiven und effizienten Umsetzung der Kataster bei den Kantonen gehen. Der Austausch zwischen den Kantonen muss gefördert werden und die Anliegen – nicht nur der Pilotkantone – müssen in die Weiterentwicklung des Katasters einfließen.		
Ziel	Die Vorgaben des Bundes für den ÖREB-Kataster sind mit den Kantonen abgestimmt. Die Umsetzung und Weiterentwicklung erfolgt effizient und zum Nutzen der Kantone. Der Austausch zwischen den Kantonen funktioniert und führt zu optimalen ÖREB-Katasterangeboten.		
Koordination mit	CadastreSuisse Vermessung (swisstopo)		
Massnahmen 2018	Aktive Mitarbeit und Einflussnahme in der Erfahrungsgruppe Bund-Kantone, in der Arbeitsgruppe zur Revision der ÖREB-Katasterverordnung und in der Arbeitsgruppe zur Strategie ÖREB-Kataster 2020-2023. Austausch unter den Kantonen fördern und Synergien nutzen. Abnahme des Überprüfungsauftrages an der Plenarversammlung der BPUK.		

Nr.	Bezeichnung	KKGEO-Nr.	Zeitraum
I-05	Erneuerung von geobasisdaten.ch	10.04	2016-2019
Ausgangslage	Die Kataloge der Geobasisdaten des Bundes, der Kantone und der Gemeinden werden in der Applikation geobasisdaten.ch gesammelt und zugänglich gemacht. Die Applikation muss mit bestehenden Informationsquellen des Bundes und der Kantone verglichen und erneuert werden.		
Ziel	Die Kantone können ihre Kataloge der Geobasisdaten einfach in einer Applikation verwalten und mit Zusatzinformationen zum Controlling anreichern. Kunden erhalten einen einfachen Zugriff auf aktuelle Informationen über Geobasisdaten.		
Koordination mit	KOGIS Begleitgremium Geoinformation		
Massnahmen 2018	Gemeinsames KOGIS-KKGEO-Projekt gemäss erstelltem Pflichtenheft durchführen. Erneuerung resp. Ablösung der Applikation in einer ersten Version realisieren.		

Nr.	Bezeichnung	KKGEO-Nr.	Zeitraum
I-06	Überprüfung der KKGEO Webseite	10.05	2017-2018
Ausgangslage	Mit dem Zusammenschluss von IKGEO und KKGEO wurden die beiden bestehenden Webseiten zu einer zusammengeführt. Die Übersichtlichkeit ist nicht überall gegeben und das Design ist veraltet. Es fehlt beispielsweise die Möglichkeit Stellungnahmen mit einem Bezug zur Geoinformation (nach I-02) zu integrieren.		

Ziel	Bedürfnisse einer zeitgemässen Webseite sind bekannt, ein Umsetzungskonzept oder Pflichtenheft erstellt und umgesetzt.
Koordination mit	BPUK-Geschäftsstelle
Massnahmen 2018	Erstellung eines Umsetzungskonzeptes oder Pflichtenheftes. Neue Webseite ist nach den definierten Bedürfnissen umgesetzt.

Nr.	Bezeichnung	KKGEO-Nr.	Zeitraum
I-07	Leitbild KKGEO	10.02	2018
Ausgangslage	Die aktuelle Strategie der KKGEO wurde vor fünf Jahren erstellt und läuft noch bis 2018. Der Themenbereich Geoinformation und die KKGEO haben sich seither stark weiterentwickelt und an Bedeutung gewonnen. Für die Aggregationsinfrastruktur der Kantone (AI) besteht bereits eine eigene Strategie (2017 – 2020) und unter Federführung Bund wird aktuell eine Geoinformationsstrategie mit Fokus Schweiz bearbeitet. Es soll in einem Leitbild festgehalten werden, wie die verschiedenen Strategien zusammenhängen und welches die kommenden Stossrichtungen der KKGEO und der interkantonalen Geoinformation sind.		
Ziel	Mit einem Leitbild KKGEO wird die Ausrichtung und Weiterentwicklung der KKGEO wie auch der interkantonalen Geoinformation infolge ändernden Rahmenbedingungen z.B. Fusion mit IKGEO, Open Government Data, Aggregationsinfrastruktur der Kantone, Zusammenarbeit Bund diskutiert und festgehalten.		
Koordination mit	Kantone BPUK-Geschäftsstelle		
Massnahmen 2018	Einberufen einer Arbeitsgruppe des Vorstandes für die Ausarbeitung eines Leitbildes KKGEO. Konsultation des Leitbildes KKGEO unter den KKGEO Mitgliedern durchführen.		

Nr.	Bezeichnung	KKGEO-Nr.	Zeitraum
I-08	Standardisierung Datenshop-Dienst	14.27	2018
Ausgangslage	Die schweizweit einfache und gleichartige Bereitstellung von Geodaten im Dateitransferverfahren und der Zugriff auf Datenressourcen der Geodaten-Infrastrukturen der Kantone und des Bundes werden durch fehlende Harmonisierung der Schnittstellen erschwert.		
Ziel	Es besteht eine über die Kantone und Bund harmonisierte Programmierschnittstelle (WEB-API) für die Bereitstellung und den Bezug von Geodaten im Dateitransferverfahren als eCH Standard.		
Koordination mit	Kantone KOGIS		
Massnahmen 2018	Anforderungsanalyse und Dokumentation der Service-Spezifikation. Vorbereitung für Standardisierung (eCH). Interne Vernehmlassung unter den Kantonen und Bund.		

2. Harmonisieren und Bereitstellen von Geobasisdaten

Nr.	Bezeichnung	KKGEO-Nr.	Zeitraum
H-03	Positionierung der KKGEO im Bereich der Standardisierung	11.06	2016-2018
Ausgangslage	Der Verein eCH fördert, entwickelt und verabschiedet E-Government-Standards die auch im Kontext der Umsetzung des GeoIG relevant sind.		

	In den verschiedenen eCH-Fachgruppen werden Geoinformationsthemen punktuell behandelt und es fehlt eine koordinierende Fachgruppe welche die Standards zur Geoinformation gezielt vorantreibt. Zudem wurde mit der Auflösung der Sondervereinbarung e-geo.ch die SOGI beauftragt, federführend die Organisation der Standardisierung zu analysieren.
Ziel	Koordinierte Weiterentwicklung der eCH-Standards fördern und die Mitwirkung der kantonalen Geoinformationsstellen und der KKGEO sicherstellen.
Koordination mit	SOGI, KOGIS
Massnahmen 2018	Teilnahme KKGEO in eCH-Fachgruppen die Geoinformationsthemen tangieren prüfen. Reorganisation der Geo-Standardisierung in der Schweiz unterstützen und begleiten (vergleich Absichtserklärung Nachfolge e-geo.ch => Auftrag SOGI).

Nr.	Bezeichnung	KKGEO-Nr.	Zeitraum
H-07	Umsetzungsprogramm II (2016-2019)	12.10/11/12/14	2016-2019
Ausgangslage	Basierend auf der Umsetzungsplanung der KKGEO wurde das Umsetzungsprogramm II (2016-2019) definiert. Es beinhaltet die Geobasisdaten <ul style="list-style-type: none"> - Amtliche Vermessung DM.01 (ID 54.1 – 64.1) - Nutzungsplanung (ID73, 145,157,159) - Kataster der belasteten Standorte (ID 116.1, 114.2) - Landwirtschaftliche Bewirtschaftung (ID 151, 153) 		
Ziel	Termingerechte, nachhaltige und geprüfte Bereitstellung der bezeichneten Geobasisdaten über die AI. Ein Geobasisdatensatz wird jeweils durch einen federführenden Kanton vorangetrieben		
Koordination mit	federführende Kantone, KOGIS, zuständige Fachämter des Bundes, zuständige kantonale Fachkonferenzen		
Massnahmen 2018	Arbeiten der federführenden Kantone begleiten. Unterstützung der Kantone für die Integration und Bereitstellung der Geobasisdaten via Aggregationsinfrastruktur der Kantone		

Nr.	Bezeichnung	KKGEO-Nr.	Zeitraum
H-08	Umsetzungsprogramm III (2017-2018)	12.15/16/17	2017-2018
Ausgangslage	Basierend auf der Umsetzungsplanung der KKGEO wurde das vorliegende Umsetzungsprogramm III (2017-2018) definiert. Es bezieht sich auf einfach strukturierte und bereits vorhandene Geobasisdaten <ul style="list-style-type: none"> - Ruhezone für Wildtiere (ID 195.1, 195.2) - Waldreservate (ID 160.1) - Kantonale Ausnahmetransportrouten (ID 184.1) 		
Ziel	Termingerechte, nachhaltige und geprüfte Bereitstellung der bezeichneten Geobasisdaten über die AI. Ein Geobasisdatensatz wird jeweils durch einen federführenden Kanton vorangetrieben		
Koordination mit	federführende Kantone, KOGIS, zuständige Fachämter des Bundes, zuständige kantonale Fachkonferenzen		

Massnahmen 2018	Arbeiten der federführenden Kantone initialisieren und begleiten. Unterstützung der Kantone für die Integration und Bereitstellung der Geobasisdaten via Aggregationsinfrastruktur der Kantone
-----------------	---

Nr.	Bezeichnung	KKGEO-Nr.	Zeitraum
H-09	Change Management von MGDM	11.07	2017-2018
Ausgangslage	Für rund die Hälfte der 180 Geobasisdaten wurden bereits MGDM verabschiedet. Diese MGDM erfahren aus verschiedenen Gründen Anpassungen, z.B. bei einer Änderung der Fachgesetzgebung. Solche Anpassungen sind nicht vermeidbar, verursachen aber in den Kantonen wie auch in der Aggregationsinfrastruktur der Kantone (AI) hohe Aufwände bei deren Nachvollzug.		
Ziel	Aufwände für den Nachvollzug von Anpassungen bei den Kantonen und der AI können minimiert werden. Die zuständigen Fachämter sind auf das Problem der Änderungen sensibilisiert.		
Koordination mit	KOGIS Kantone		
Massnahmen 2018	Mitwirkung bei der Erarbeitung der Prozesse und den Auswirkungen von Anpassungen eines MGDMs. Einbezug der Kantone in einem KKGEO-Workshop. Unterstützung für das gemeinsame KOGIS-KKGEO Projekt (Lead KOGIS). Die zuständigen Fachämter des Bundes werden auf die Auswirkungen von Änderungen aufmerksam gemacht.		

Nr.	Bezeichnung	KKGEO-Nr.	Zeitraum
H-10	Evaluation der kantonalen Aufwände für Geobasisdaten	12.18	2017-2018
Ausgangslage	Basierend auf dem GeoIG müssen die Kantone die bezeichneten Geobasisdaten in ihrer Zuständigkeit bereitstellen. Weder im Rahmen der Erarbeitung des GeoIG noch im Nachgang wurde analysiert, wie gross der Aufwand bei den Kantonen hierfür ist und wie der Umsetzungsfortschritt gemessen werden könnte.		
Ziel	Mit der Evaluation wird eine Datengrundlage erarbeitet um Umsetzungsaufwand und -zeitraum besser abschätzen zu können. Die Zusammenstellung nutzt den Kantonen als Planungshilfe und dient als Argumentation in den Verhandlungen mit dem Bund für finanzielle Unterstützung und für die Priorisierung der Umsetzung.		
Koordination mit	KOGIS Kantone		
Massnahmen 2018	Konsultation der Umfrage bei den kantonalen GIS-Fachstellen. Umfrage bei den Kantonen gemäss Pflichtenheft durchführen. Erste Auswertung zur Verfügung stellen.		

Nr.	Bezeichnung	KKGEO-Nr.	Zeitraum
H-11	Metadaten für aggregierte Geobasisdaten	12.19	2017-2018
Ausgangslage	Über die Aggregationsinfrastruktur der Kantone (AI) werden die Geobasisdaten in Zuständigkeit der Kantone aggregiert und für die weitere Nutzung zur Verfügung gestellt. Der aggregierte Datensatz sowie die von der AI zusätzlich bereitgestellten Geobasisdienste sind im nationalen Geometadatenkatalog zu beschreiben. In welcher Form ist zu klären.		
Ziel	Das Metadatenmanagement der Kantone für die Geobasisdaten die über die AI publi-		

	<p>ziert werden ist definiert.</p> <p>Das Metadatenmanagement ermöglicht eine effiziente und einfache Erfassung, Pflege und Publikation der Metadaten durch die beauftragten Stellen.</p>
Koordination mit	KOGIS
Massnahmen 2018	<p>Beschreibung resp. Erfassung aller Metadaten, welche minimal benötigt werden (mandatory) der bereits umgesetzten Themen auf der Aggregationsinfrastruktur der Kantone.</p> <p>Prozesse/Zuständigkeiten der Neuerfassung und Aktualisierung festhalten.</p>

Nr.	Bezeichnung	KKGEO-Nr.	Zeitraum
H-12	Analyse und Massnahmenkatalog zur Flächendeckung der Geobasisdaten (Kat. II/III)	12.03	2018
Ausgangslage	Ein Umsetzungsprogramm gilt als abgeschlossen, wenn die Umsetzung für jedes Thema durch den federführenden Kanton, die Themenintegration auf der Aggregationsinfrastruktur der Kantone (AI) durch die Geschäftsstelle KKGEO sowie mind. zwei weitere Kantone die entsprechenden Geobasisdaten in die AI integriert haben. Für die Erreichung einer schweizweiten Flächendeckung sollten konkrete Massnahmen definiert werden.		
Ziel	Massnahmenkatalog zur Erreichung einer schweizweiten Flächendeckung der Geobasisdaten nach Bundesrecht in Zuständigkeit der Kantone (Anhang 1, GeoIV)		
Koordination mit	Geschäftsstelle BPUK Kantone		
Massnahmen 2018	Bericht zu möglichen Massnahmen zu Handen Geschäftsstelle BPUK erstellen und vorgängig die Akzeptanz der Massnahmen bei den Kantonen einholen.		

3. Mitarbeit beim Aufbau und Betrieb der NGDI

Nr.	Bezeichnung	KKGEO-Nr.	Zeitraum
N-03	Funktionale Erweiterung Aggregationsinfrastruktur	13.04	2016-2020
Ausgangslage	Mit der Aggregationsinfrastruktur der Kantone wird ein wesentlicher Beitrag zur NGDI geleistet und die Kantone werden von einem Teil ihrer Bereitstellungsaufgaben entlastet. Der Export an den Bund und die Anbindung an die NGDI sind noch nicht realisiert. Über die Strategie AI 2017-2020 ist die Weiterentwicklung der AI definiert und mit den Partnern abgesprochen.		
Ziele	Die Aggregationsinfrastruktur der Kantone wird nach den, auf der Strategie AI 2017-2020 basierenden Massnahmen, erweitert.		
Koordination mit	Fachstellen des Bundes, KOGIS		
Massnahmen 2018	<p>Entwicklung und Inbetriebnahme der Version 3.1 der AI.</p> <p>Initialisierung (Anforderungsdefinition, Releaseplanung) der darauffolgenden Version der AI.</p> <p>Prüfung und Sicherstellung der Erfüllung geltender Standards.</p>		

Nr.	Bezeichnung	KKGEO-Nr.	Zeitraum
N-04	Datenflüsse und Zuständigkeiten mit KOGIS klären	13.02	2017-2018
Ausgangslage	Bei der Harmonisierung, Aggregation und Bereitstellung von Geobasisdaten nach Bun-		

	desrecht in Zuständigkeit der Kantone gibt es immer wieder Kompetenzdiskussionen zwischen KKGEO und KOGIS. Die Zuständigkeit der bereitgestellten, harmonisierten und aggregierten Geobasisdaten nach Bundesrecht ist nicht abschliessend geregelt.
Ziel	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten im Rahmen der Bereitstellung der Geobasisdaten nach GeoIG sind mit der KOGIS geklärt und festgehalten.
Koordination mit	KOGIS Zuständige Fachämter des Bundes
Massnahmen 2018	Dokument mit gemeinsamem Verständnis der Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten bezüglich der Datenflüsse erstellen. Am Beispiel Landwirtschaftliche Bewirtschaftung, planerischer Gewässerschutz, Nutzungsplanung und/oder Wildruhezonen erarbeiten. Zuständigkeit für aggregierte Geobasisdaten klären.

Nr.	Bezeichnung	KKGEO-Nr.	Zeitraum
N-05	Betrieb und Finanzierung Aggregationsinfrastruktur	13.04	2017-2018
Ausgangslage	Im Endausbau wird die AI rund 90 Geobasisdatensätze beinhalten und automatisiert in aktueller und aggregierter Form bereitstellen. Die Betriebsorganisation ist definiert, eingesetzt und funktioniert. Die langfristige Finanzierung und damit der nachhaltige Betrieb sind noch nicht gesichert		
Ziel	Langfristige Sicherung des Ressourcenbedarfs für Betrieb und Weiterentwicklung der AI. Basisleistungen werden gemeinsam und Zusatzleistungen werden verursachergerecht finanziert.		
Koordination mit	BPUK-Geschäftsstelle Zuständige Fachämter des Bundes KOGIS		
Massnahmen 2018	Finanzierungsmodell für den nachhaltigen Betrieb der AI abschliessen (inkl. Genehmigung).		

Nr.	Bezeichnung	KKGEO-Nr.	Zeitraum
N-06	Marketing und Kommunikation Aggregationsinfrastruktur	13.04	2018-2019
Ausgangslage	Die Aggregationsinfrastruktur der Kantone beinhaltet die Geobasisdaten nach Bundesrecht in Zuständigkeit der Kantone. Dieses Angebot an Geodaten soll kommuniziert und vermarktet werden. Neue Kunden sollen angesprochen und über die Möglichkeiten der Aggregationsinfrastruktur informiert werden.		
Ziel	Ein Marketingkonzept (siehe u.a. auch Aktion N-05) bezüglich der Aggregationsinfrastruktur besteht.		
Koordination mit	BPUK-Geschäftsstelle KOGIS, GKG		
Massnahmen 2018	Bildung einer Arbeitsgruppe. Erarbeitung eines Konzepts bezüglich Marketing und Kommunikation. Die Veranstaltung des GEOSummit aktiv als Marketinggefäss nutzen.		

Nr.	Bezeichnung	KKGEO-Nr.	Zeitraum
N-07	Modellanpassungen auf der Aggregationsinfrastruktur der Kantone	13.04	2018-2019
Ausgangslage	Die Aktion H-09 definiert das Change Management von MGDM. Jede Änderung an einem MGDM zieht jedoch eine Änderung der Aggregationsinfrastruktur der Kantone (AI)		

	nach sich. Für diese Änderungen soll ein Konzept zum Umgang mit Modellanpassungen auf der AI erstellt werden. In diesem Zusammenhang sind ebenfalls alle bestehenden Prozesse auf Optimierung zu testen.
Ziel	Konzept zum Umgang mit Modellanpassungen auf der AI. Umsetzung des Konzeptes.
Koordination mit	Kantone KOGIS
Massnahmen 2018	Erstellung des Konzeptes. Enge Zusammenarbeit mit KOGIS bezüglich Aktion H-09.

Nr.	Bezeichnung	KKGEO-Nr.	Zeitraum
N-08	Rasterdaten auf der Aggregationsinfrastruktur der Kantone	13.07/04	2018-2019
Ausgangslage	Die Strategie 2017 – 2020 der Aggregationsinfrastruktur der Kantone (AI) fokussiert beim Angebot auf Geobasisdaten der Klassen II und III, was Vektordaten sind. Rasterdaten sind in der Vision der Strategie AI implizit berücksichtigt (im Sinne der Umsetzung der Klassen IV + V). Heute fehlt eine zentrale Anlaufstelle für den Bezug von Rasterdaten in Zuständigkeit der Kantone. In kantonsübergreifenden Projekten wird vermehrt der Wunsch nach einem Bezug von Geodiensten für Raster geäussert.		
Ziel	Kantone können über die AI Geodienste von kantonalen oder kommunalen Rasterdaten vertreiben.		
Koordination mit	Arbeitsgruppe mit interessierten Kantonen		
Massnahmen 2018	Umfassendes Konzept für die Bereitstellung von Rasterdaten über die AI wird erarbeitet. Darin sollen die wichtigsten Grundsatzfragen (Bedürfnisse, Nutzen, Produktdefinition, Finanzierung, organisatorische und technische Aspekte) geklärt werden. Parallel zur Konzipierung ist eine Pilotierung (Umsetzung Prototyp) vorgesehen, welche nicht durch den Leistungsauftrag abgedeckt ist und durch Drittmittel finanziert wird.		

Versionskontrolle

Datum	Inhalt
22.11.2017	Entwurf für Vorstands-Sitzung vom 01.12.2017 und Sitzung Begleitgremium Geoinformation vom 05.12.2017
13.12.2017	Kommentare und Änderungen der Vorstands-Sitzung vom 01.12.2017 und Sitzung Begleitgremium Geoinformation vom 05.12.2017 berücksichtigt und eingearbeitet
31.01.2017	Vom Vorstand der KKGEO (26.01.2018) mit den eingetragenen Änderungen abgenommen und vom Begleitgremium Geoinformation (30.01.2018) verabschiedet und zuhänden der BPUK zur Genehmigung empfohlen